

Niederschrift

**über die 19. Sitzung der Verbandsversammlung des
Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal
am 12. März 2014, 16.00 Uhr,
in Koblenz, Rathaus II**

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder **und** mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

Folgende Verbandsmitglieder hatten sich entschuldigt (18):

- OG Niederburg
- OG Perscheid
- OG Dachsenhausen
- OG Filsen
- OG Kamp-Bornhofen
- Stadt Kaub
- OG Bornich
- OG Nochern
- OG Patersberg
- OG Reitzenhain
- OG Weisel
- Stadt Bingen
- OG Breitscheid
- OG Oberdiebach
- OG Oberheimbach
- OG Trechtingshausen
- OG Waldalgesheim
- OG Weiler bei Bingen

Folgende nicht anwesenden Verbandsmitglieder waren nicht entschuldigt (9):

- OG Brey
- OG Osterspai
- OG Auel
- OG Dörscheid
- OG Lykershausen
- OG Prath
- OG Sauerthal
- OG Weyer
- OG Münster-Sarmsheim

Von den 59 Verbandsmitgliedern waren somit 32 anwesend (=54%).

Von den insgesamt 202 Stimmen waren 163 anwesend (= 80%).

Die Beschlussfähigkeit war somit ab 16.15 Uhr gegeben.

Da die Verbandsversammlung nach der Begrüßung zwar stimmenmäßig, jedoch mit 29 anwesenden von 30 benötigten Mitgliedern noch nicht beschlussfähig ist, schlägt Herr Fleck vor, die Eröffnung der Sitzung zu verschieben. Um die Zeit dennoch sinnvoll zu nutzen, schlägt Herr Fleck vor, einige Punkte zur allgemeinen Information den Anwesenden mitzuteilen. Dem wird von den Anwesenden zugestimmt.

Herr Fleck informiert, dass die Deutsche Bahn derzeit eine Umtunnelung von St.Goar überprüft, da die bestehenden und denkmalgeschützten Tunnel Kammereck, Bankeck und Betteck sanierungsbedürftig sind und nicht mehr den geltenden Sicherheitsstandards entsprechen. Eine Sanierung im Bestand ist aus verschiedenen Gründen nicht möglich, weswegen eine alternative Lösung gesucht wird. Eine Variante sieht vor, dass die Stadt St.Goar ab dem Gründelbachtal bis zum Oelsberg kurz vor Oberwesel komplett umtunnelt wird. Dies würde eine erhebliche Minderung des Bahnlärms in St.Goar mit sich bringen. Oberwesel hat jedoch Bedenken und Einwände zu einem geplanten Tunnelportal direkt vor den Toren Oberwesels, was Optik, Akustik und die Zerstörung der Weinlage Oelsberg betrifft. Eine Bürgerinitiative gegen den Bahntunnel hat sich bereits gegründet, die auch von der Politik unterstützt wird. Die Oberweseler möchten erreichen, dass nicht nur St. Goar, sondern auch Oberwesel durch eine Verlängerung der Tunnelvariante mit berücksichtigt wird, somit vom Bahnlärm befreit und nicht in den Oelsberg eingegriffen wird. Diese Forderung findet auch die Unterstützung des Rhein-Hunsrück-Kreises sowie des Zweckverbandes. Herr Fleck betont, dass, auch wenn der Zweckverband eine Umtunnelung von St. Goar und Oberwesel begrüßt, dennoch die Gesamtforderung des Tals nach einer Ausweichstrecke für Güterverkehr weiterhin besteht, um das ganze Tal vom Bahnlärm zu entlasten.

Die Seilbahn Koblenz hat in Kooperation mit der Rhein-Zeitung aufgerufen, Gestaltungsvorschläge für 16 Gondeln der Koblenzer Seilbahn bis zum 13. April bei der Rhein-Zeitung einzureichen. Die Gondeln sollen mit markanten und typischen Sprüchen aus den Städten und der Region rund um Koblenz für die Region werben. Die Sprüche sollten nicht mehr als 5 Worte und maximal 30 Zeichen umfassen und eine mühelose Identifikation mit dem jeweiligen Gebiet erlauben. Eine Jury wird über die eingereichten Sprüche entscheiden und damit festlegen, welche Sprüche auf den Gondeln erscheinen werden. Den Siegern der prämierten Sprüche winkt jeweils eine Jahreskarte für die Seilbahn. Der Zweckverband wird sich an der Aktion beteiligen und ruft alle Mitglieder auf, ebenfalls aktiv zu werden.

Um die Mittelrheinkirschen in den Ortschaften wieder stärker zu etablieren, wird der Zweckverband die Neupflanzung von traditionellen Sorten der Mittelrheinkirschen in den Gemarkungen der Mitgliedskommunen fördern. Zwei entsprechende Förderanträge liegen bereits vor, um Naschwiesen mit Mittelrheinkirschen in den Orten zu realisieren. Die aktuellen Bestände in den Baumschulen sind auf den Internetseiten des Zweckverbandes zu finden. Wenn eine dort nicht vorhandene, spezielle Sorte gewünscht wird, kann dies über die Geschäftsstelle organisiert werden.

Herr Ottos ruft alle Mitglieder des Zweckverbandes auf, an der am 10. Mai 2014 stattfindenden Bahnlärmdemo in Rüdesheim teilzunehmen, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Die Bahnlärmdemonstration wird wie in den Jahren zuvor durch den Rheingau-Taunus-Kreis organisiert und vorbereitet. Die finanzielle Beteiligung für die Landkreise, die im Welterbegebiet liegen, wird vom Zweckverband getragen.

Herr Fleck stellt um 16:15 Uhr die Beschlussfähigkeit mit 163 Stimmen und 32 Mitgliedern fest und begrüßt die später eingetroffenen Teilnehmer zur Verbandsversammlung und erklärt diese für eröffnet. Er appelliert an die Mitglieder, dass die Arbeitsfähigkeit des Zweckverban-

des gewährleistet sein muss und bei einer Nicht-Teilnahme des Bürgermeisters ein stimmberechtigter Vertreter zur Verbandsversammlung entsendet werden sollte. Ergänzungen / Änderungen der Tagesordnung werden auf Nachfrage des Verbandsvorstehers nicht gewünscht.

TOP 1: Begrüßung

Verbandsvorsteher Fleck begrüßt die Anwesenden der 19. Verbandsversammlung des Zweckverbandes. Besonders begrüßt er Herrn Dr. Gerd Rojahn, Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz, und Herrn Roland Johst, den nun zuständigen Mitarbeiter im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium für die Bearbeitung des Umsetzungskonzeptes als Fortführung und Konkretisierung des Masterplanprozesses. Auch der neue Ansprechpartner im hessischen Wirtschaftsministerium, Herr Florian Ismaier, und die heutigen Gastgeber Herrn Andreas Bilo und Frau Romy Zahren von der Koblenz-Touristik, beide in Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Hoffmann-Göttig, werden herzlich begrüßt.

Herr Fleck bedankt sich bei der Stadt Koblenz für die freundliche Einladung ins Rathaus und die Möglichkeit, im Anschluss an die Verbandsversammlung das neue Romanticum zu besuchen und sich einen Eindruck über die interaktive Rheinromantik-Ausstellung zu machen. Landrat Fleck übergibt das Wort an die Vertreter der Stadt und der Koblenz-Touristik Herrn Bilo und Frau Zahren. Herr Bilo begrüßt alle Anwesenden im Namen der Stadt Koblenz sowie der Koblenz-Touristik herzlich und freut sich über die positive Resonanz auf die Einladung zum Rundgang im Romanticum. Die Koblenz-Touristik ist mit den Besucherzahlen des Romanticums sehr zufrieden. Anfang Februar wurde der 20.000ste Besucher begrüßt. Dank der umfangreichen Sanierungs- und Baumaßnahmen der Stadt, zu denen auch die Errichtung des Forum Confluentes auf dem Zentralplatz zählt, in dem das Romanticum untergebracht ist, und der Arbeit des Teams der Koblenz-Touristik konnten im vergangenen Jahr 3,6% mehr Übernachtungsgäste nach Koblenz gelockt werden. Herr Bilo bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Zweckverband und wünscht der Versammlung gute Ergebnisse.

TOP 2: Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 20.11.2013

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 20.11.2013 in Filsen werden keine Einwände erhoben, so dass diese einstimmig beschlossen wird.

TOP 3: Änderungen im Vorstand des Zweckverbandes

Landrat Fleck informiert die Mitglieder, dass mit dem Wechsel von Herrn Kern zum 01. Februar 2014 als Staatssekretär ins rheinland-pfälzische Innenministerium dieser nicht mehr als Vorstandsmitglied des Zweckverbandes zur Verfügung steht.

Herr Fleck schlägt vor, die vakante Position des stellvertretenden Vorsitzenden erst nach der Wahl und Amtseinführung des neuen Landrats im Rhein-Lahn-Kreis zu besetzen, um die seit Jahren bestehende und bewährte Besetzung des Zweckverbandsvorstandes beizubehalten. Es wäre aus Sicht des Vorstandes zu begrüßen, wenn auch künftig die gewohnte Konstellation der Landräte des Rhein-Hunsrück-Kreises, des Rhein-Lahn-Kreises und einem Kreisbeigeordneten des Rheingau-Taunus-Kreises beibehalten würde.

Demnach würden bis zum Amtsantritt des neuen Landrats im Rhein-Lahn-Kreis der amtierende Vorsitzende Fleck sowie der amtierende stellvertretende Vorsitzende Ottens den Übergang verantwortlich tragen. In der Verbandsversammlung im Herbst kann der Nachfolger von Herrn Kern in der Kreisverwaltung dann als stellvertretender Vorsitzender zur Wahl gestellt werden. In der Übergangszeit wird der neue Landrat ohne Stimmrecht in den Vorstand eingebunden, um sich in die vielfältigen Themen und Funktionen einzufinden.

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis und stimmt der Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden zum Oktober/ November 2014 zu.

TOP 4: **Beschlussfassung über den Haushalt 2014**

Der Entwurf des Haushaltsplans 2014 wurde an alle Verbandsmitglieder mit der Einladung verschickt. Herr Jakobs erläuterte den Haushaltsplan sowie einzelne relevante Positionen.

Da die Höhe der Verbandsumlage sowie die bereitgestellten Mittel der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz unverändert stabil bleiben, stellt sich die Haushaltslage des Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal als insgesamt solide dar.

Die Verbandsversammlung berät und beschließt mehrheitlich den Haushaltsplan 2014. Vier Verbandsmitglieder mit insgesamt 12 Stimmen, namentlich die VG Loreley, die OG Lierschied, OG Dahlheim und OG Reichenberg enthalten sich auf Grund der nach wie vor offenen Austrittsabsichten aus dem Zweckverband.

TOP 5: **RheinLeuchten 2014**

Landrat Fleck berichtet über den aktuellen Sachstand des Lichtkunstfestivals RheinLeuchten. Wie bereits in der vergangenen Verbandsversammlung vorgestellt, wird vom 12. bis 21. April 2014 das Projektionsfestival „RheinLeuchten 2014“ auf der Festung Ehrenbreitstein (Koblenz), Burg Rheinfels (St. Goar) und Classic City im ehemaligen Asbach-Gelände (Rüdesheim) stattfinden.

Derzeit werden aufgrund der bisherigen Erfahrungen mindestens 10.000 Besucher an allen drei Standorten erwartet, da durch die längere Spielzeit (10 Tage) und auch die Osterfeiertage mit einem hohen Besucheraufkommen durch einen positiven Werbeeffect gerechnet werden kann. Bei einem positiven Verlauf der Veranstaltung beabsichtigt der Zweckverband, das RheinLeuchten im zweijährigen Rhythmus zu veranstalten, um den Aufwand für den Zweckverband in einem verträglichen Rahmen zu halten. Am 17. März wird es eine gemeinsame Pressekonferenz mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe und dem Kultusministerium Rheinland-Pfalz auf der Festung Ehrenbreitstein geben.

Derzeit ist beabsichtigt, dass am 12. April die Mitglieder und Freunde des Zweckverbandes zu einer gemeinsamen Eröffnung in der Burg Rheinfels zusammenkommen, um das Event für die Welterberegion gemeinsam zu beginnen.

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis. Die Verbandsmitglieder sagen eine breite Unterstützung in der anstehenden Bewerbung des Events zu und die bereitgestellten Werbemittel in den jeweiligen Kommunen zu verteilen.

TOP 6: Sponsoring RheinLeuchten 2014 - Annahme der Gelder

Nach § 94 Absatz 3 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 7 Absatz 1 Nummer 8 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit entscheidet die Verbandsversammlung über die Annahme und Vermittlung von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen.

Im Rahmen der Finanzierung der Lichtkunstveranstaltung „RheinLeuchten 2014“ wird der Zweckverband folgende Sponsoringgelder erhalten:

RWE:	5.000 €
Schlosshotel Rheinfels:	3.000 €
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück:	2.000 €
WTF Rüdenheim:	1.500 € (wurde in der Versammlung nachgemeldet)

Die Verbandsversammlung stimmt der Annahme der Sponsoringgelder einstimmig zu.

TOP 7: Neue Räumlichkeiten der Geschäftsstelle

Der Vorstandsvorsteher gibt einige ergänzende Erläuterungen zur Vorlage.

Seit 2005 werden die angemieteten Räumlichkeiten in der Wellmicher Straße 25 in 56346 St. Goarshausen als Geschäftsstelle genutzt, die etwa 100 m² umfassen.

Da seit der Gründung des Zweckverbandes, der Personalbestand zwischenzeitlich auf vier Vollzeitstellen, die in der 17. Verbandsversammlung beschlossen wurden, erhöht wurde, haben die bestehenden Räumlichkeiten der Geschäftsstelle ihre Kapazitätsgrenzen überschritten. Daher wurde seit dem Frühsommer 2013 aktiv, wie vom Vorstand beauftragt, nach alternativen Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle gesucht, um zeitnah einen Umzug des Personals zu ermöglichen. Um weiterhin im Zentrum des Welterbes als Ansprechpartner für die Mitglieder zu fungieren und da der Sitz des Zweckverbandes in St. Goarshausen liegt, konzentrierte sich die Suche der Räumlichkeiten zunächst auf St. Goarshausen. Im ehemaligen Bauamt der Verbandsgemeinde Loreley (Dolkstraße in St. Goarshausen) wurden geeignete Räumlichkeiten gefunden, die jedoch zum Verkauf standen und nicht zur Anmietung vorgesehen waren. Ein Investor, der den Zweckverband als Mieter aufgenommen hätte, wurde gefunden. Die entsprechenden Gespräche mit der Verbandsgemeindeverwaltung Loreley wurden bereits im Juli 2013 geführt. Jedoch wurde das Gebäude bis dato noch nicht veräußert und der angesprochene Investor ist in der Zwischenzeit abgesprungen. Weitere Alternativen als Mietimmobilien boten und bieten sich derzeit in einem angemessenen Zeitfenster und ohne einen erheblichen Aufwand (Datenkabel und technische Infrastruktur schaffen, da meist Mietwohnungen) in St. Goarshausen nicht an.

Daher wurde die Suche auf das direkte Umfeld von St. Goarshausen ausgeweitet. Drei weitere Objekte in Patersberg, Kaub und St. Goar wurden begutachtet. Nach Beratung im Vorstand wurden die Objekte untereinander abgewogen und das Objekt in der Oberstraße 28 in St. Goar als am besten geeignet bewertet und somit den Umzug beschlossen. Das Gebäude wird derzeit renoviert, so dass der Gesamtzustand des Gebäudes und der Räumlichkeiten eine kurzfristige Anmietung möglich machen. Die Raumaufteilung und Größe der Einheiten sind für den Bedarf des Zweckverbandes sehr geeignet und lassen Flexibilität für etwaige Entwicklungen und Kooperationen, wie gegebenenfalls eine räumliche Zusammenführung mit der LAG Mittelrhein, zu. Da das Gebäude als Bank- und Büroräume genutzt wurde, verfügen die Räume über eine entsprechende technische Infrastruktur. Das Gebäude befindet sich in hochwasserfreie Lage und verfügt über trockene Kellerräume, die als Lager genutzt

werden können. Eine ortsübliche Miete sowie ein mittelfristiger Mietvertrag von 3-5 Jahren Laufzeit wurden mit dem Vermieter vorbesprochen.

Herr Fleck informiert, dass in letzten Tagen ein Schreiben von Verbandsbürgermeister Groß eintraf, mit dem Angebot, den Anbau des Besucherzentrums auf der Loreley als Geschäftsräume des Zweckverbandes zu nutzen. Aufgrund der Größe der Räumlichkeiten (ca. 115 m²) wäre eine Verbesserung zu den bisherigen Räumlichkeiten (ca. 100 m²) jedoch nicht erreicht. Auch besteht derzeit noch ein Pachtverhältnis bis 31.07.2015 mit der Romantischen Rhein Tourismus GmbH, die derzeit noch keine schriftliche Kündigungsabsicht erklärt hat, so dass eine kurzfristige Nutzung der Räumlichkeiten nicht realisierbar ist, sondern ein weiteres Jahr gewartet werden müsste.

Herr Fleck betont noch einmal, dass er Verständnis hat, wenn Einzelne betroffen über diesen Beschluss sind. Die Verlegung der Geschäftsstelle stellt jedoch keine Reaktion auf die Unstimmigkeiten der letzten Monate dar, sondern ist vielmehr eine notwendige Entscheidung im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zweckverbandes, damit die Geschäftsstelle weiterhin handlungsfähig bleibt und gute Arbeitsbedingungen vorfindet.

Herr Verbandsbürgermeister Groß sowie Herr Stadtbürgermeister Roth kritisieren, dass keine formale Anfrage von Seiten des Zweckverbandes an die Verwaltungen gestellt wurde hinsichtlich der Suche nach neuen Geschäftsräumen und somit keine umfassende und gründliche Prüfung alternativer Möglichkeiten in St.Goarshausen stattgefunden habe.

Herr Groß merkt außerdem an, dass von der Romantischen Rhein Tourismus GmbH bereits eine mündliche Kündigung vorläge. Auch sei in der Beschlussvorlage keine Abstimmung über die Verlegung der Geschäftsstelle erkennbar, jedoch eine solche erforderlich und er stelle einen entsprechenden Antrag, da die Verlegung der Geschäftsstelle auch eine Änderung der Verbandsordnung mit sich brächte, die einer Zustimmung der Verbandsversammlung bedarf. Er gibt auch den Hinweis, dass mehr Vertreter insbesondere aus der Verbandsgemeinde Loreley anwesend gewesen wären, wenn aus der Beschlussvorlage eine Abstimmung über die Verlegung der Geschäftsstelle deutlich hervorgegangen wäre. Herr Fleck entgegnet, dass aus der Sitzungsvorlage eindeutig hervorgehe, dass ein unmittelbarer Umzug der Geschäftsstelle bevorsteht.

Der Vorsitzende Landrat Fleck nimmt die Anregung von Herrn Groß auf und befragt die anwesenden Mitglieder, ob dem Antrag zur Abstimmung über den Umzug der Geschäftsstelle von Herrn Groß stattgegeben werden soll. Die anwesenden Verbandsmitglieder erheben keine Einwände über die Verlegung der Geschäftsräume des Zweckverbandes abzustimmen.

Die Verbandsversammlung beschließt mehrheitlich mit 93 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und bei der Enthaltung von 49 Stimmen den Umzug der Geschäftsstelle des Zweckverbandes nach St. Goar.

TOP 8: Windkraft und Welterbe – mündlicher Austausch des Sachstands

Herr Fleck berichtet noch einmal von den Ende des letzten Jahres angebotenen Veranstaltungen zur Sichtachsenstudie, in denen die Ergebnisse der Studie den Kommunen noch einmal explizit vorgestellt wurden. Die Veranstaltungen waren kritisch und ehrlich, so dass

Herr Fleck sich noch einmal bei allen Beteiligten für die Offenheit bedankt, mit der diese Thematik erörtert und diskutiert wurde.

Leider können zu diesem wichtigen Tagesordnungspunkt weder Vertreter des Kultusministeriums noch der SGD Nord an der Verbandsversammlung teilnehmen. Da diese beiden Stellen derzeit darum bemüht sind, einen Kompromissvorschlag für die Verbandsgemeinde Loreley zu erarbeiten, hätten diese auch über den aktuellen Sachstand und über die nun bevorstehende Abstimmung mit der UNESCO informieren sollen. Folgendes wurde dem Zweckverband im Vorfeld zur Verbandsversammlung von Seiten des Kultusministeriums mitgeteilt: Der in Aussicht gestellte Termin zwischen Herrn Staatssekretär Schumacher und den Bürgermeistern der Kommunen der VG Loreley wird derzeit gemeinsam abgestimmt und soll voraussichtlich Anfang April stattfinden. Der bisher erwähnte und in Aussicht gestellte Kompromissvorschlag ist bisher lediglich ein Vorschlag geblieben, der jedoch noch nicht weiter abgestimmt und daher auch noch nicht kommuniziert wurde. Das Gespräch im April soll auch dazu dienen, die Rahmenbedingungen für den Kompromiss weiter zu konkretisieren. Das Kultusministerium hat die Sichtachsenstudie fristgerecht an die UNESCO mit einem ausführlichen Begleit- und Erläuterungsschreiben versandt. Eine offizielle Rückmeldung gibt es noch nicht, jedoch hat ICOMOS bereits reagiert und weitere Informationen angefordert. Derzeit prüft ICOMOS die Unterlagen, so dass mit einer zeitnahen Reaktion und wahrscheinlich einer Advisory Mission zu rechnen ist. Herr Dr. Rojahn vom Wirtschaftsministerium berichtet, dass derzeit alle betroffenen Ressorts an dem Kompromissvorschlag arbeiten, jedoch wie Herr Fleck richtig berichtete, noch kein Ergebnis vorliegt.

Herr Bürgermeister Wenzel merkt an, dass in einem Schreiben von Ministerin Lemke vom 20. Februar stünde, dass ein Kompromissvorschlag vorläge und fragt, ob es richtig sei, dass von Landesseite eine zweite Sichtachsenstudie beauftragt wurde. Herr Dr. Rojahn verneint die Erarbeitung einer weiteren Studie. Da die Sichtachsenstudie von Seiten des Landes an die UNESCO versendet wurde, wäre dies auch ein nicht ernstzunehmendes Vorgehen.

Auch Bürgermeister Groß betont noch einmal, dass viel von einem vorliegenden Kompromiss gesprochen wird, der jedoch weder den betroffenen Kommunen vorliegt noch mit diesen erörtert wurde. Auch Herr Groß hat bereits Frau Ministerpräsidentin Dreyer sowie Frau Ministerin Lemke diesbezüglich angeschrieben, wartet jedoch noch auf eine Antwort.

Herr Fleck bittet Herrn Wenzel um Zuleitung des angesprochenen Briefes von Frau Ministerin Lemke und verspricht ihm sowie Herrn Groß, sich in Bezug auf das Schreiben an die Ministerin zu wenden, um den Stand des erwähnten Kompromissvorschlages zu erfragen.

Herr Wenzel und Herr Groß bitten außerdem, dass das Begleitschreiben zur Sichtachsenstudie zur Kenntnis an alle Verbandsmitglieder gesendet wird. Herr Fleck beauftragt die Geschäftsstelle, sich diesbezüglich an das Kultusministerium zu wenden, um das Begleitschreiben anzufragen.

In der Zwischenzeit wurde der Geschäftsstelle von Seiten des Kultusministerium auf die Anfrage vom 17.03.2014 mitgeteilt, dass das Begleitschreiben zur Sichtachsenstudie, welches an die UNESCO versandt wurde, nicht für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden kann, da es sich um ein zwischen den Ministerien abgestimmtes, internes Schreiben an die UNESCO handelt.

Herr Groß bittet um Darlegung, wie die Blickstandorte zur Ermittlung des Konfliktpotenzials ermittelt wurden und wer an dem begleitenden Arbeitskreis mitgewirkt und daher die Entscheidung der Blickstandorte entschieden hat. Herr Fleck verweist auf den entsprechenden Abschnitt in der Sichtachsenstudie (Kapitel 1, Seite 2), wo steht, dass die Standorte interdis-

ziplinär abgestimmt wurden und die Akteure dort auch benannt sind. In der interdisziplinär besetzten Expertenrunde war man sich einig, dass nicht nur der Blick aus der Talsohle heraus, sondern auch von den Mittelterrassen, auf denen eine Vielzahl an Burgen stehen, und ebenso von den sehr gut frequentierten Wanderwegen, die visuelle Integrität des Mittelrheintals bestimmt. Auch konnten in den angebotenen Abstimmungsterminen in Kaub (14.05.13) und Rhens (15.05.13), in denen den Kommunen die Vorgehensweise der Sichtachsenstudie und damit auch die Festlegung der Blickstandorte vorgestellt wurden, entsprechende Anregungen zur Bearbeitung gegeben werden.

Seit dem Vorliegen der Empfehlungen der Sichtachsenstudie werden die Ergebnisse und Bewertungen als Grundlage für Entscheidungen in den Genehmigungsbehörden verwendet. Vorher gab es eine solche Entscheidungsgrundlage nicht, weswegen im Rhein-Hunsrück-Kreis Windkraftanlagen nach geltendem Recht genehmigt wurden, informiert Herr Fleck.

Herr Fleck betont abschließend noch einmal, dass der Zweckverband nur so lange für die Mitglieder eintreten und aktiv sein kann, wie die Mitglieder dies auch wollen! Er appelliert an die Mitglieder darüber nachzudenken was vor der Anerkennung zum Welterbe und dem Zusammenschluss durch den Zweckverband war und das man bei allem Verständnis für die teils sehr schwierige Situation und die aktuellen Kernthemen in den Kommunen, kein gutes und funktionierendes System wie den Zweckverband riskieren sollte!

TOP 9: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine

Herr Fleck verweist auf die Mitteilungen vor Beginn der Sitzung und bittet um Ergänzungen, insofern die Mitglieder noch entsprechende Informationen haben.

Der Vertreter des Landkreises Mainz-Bingen informiert die Mitglieder, dass es in Rheinhesen ab sofort einen Anschlusswanderweg an den RheinBurgenWeg gibt, den Rheinterrassen-Weg. Entsprechende Flyer liegen zur Mitnahme aus.

Herr Fleck bedankt sich bei den Teilnehmern für die Teilnahme und Mitarbeit in der Verbandsversammlung und schließt diese. Er verweist auf die von der Koblenz Touristik angebotene Führung, die direkt im Anschluss an die Verbandsversammlung durch das Romantikum stattfindet und wünscht allen einen guten Heimweg.

St. Goarshausen, den 28.04.2014

Der Vorsitzende:

(Bertram Fleck)

Die Geschäftsführerin:

(Nadya König-Lehrmann)

Die Schriftführerin:

(Sara Scheer)